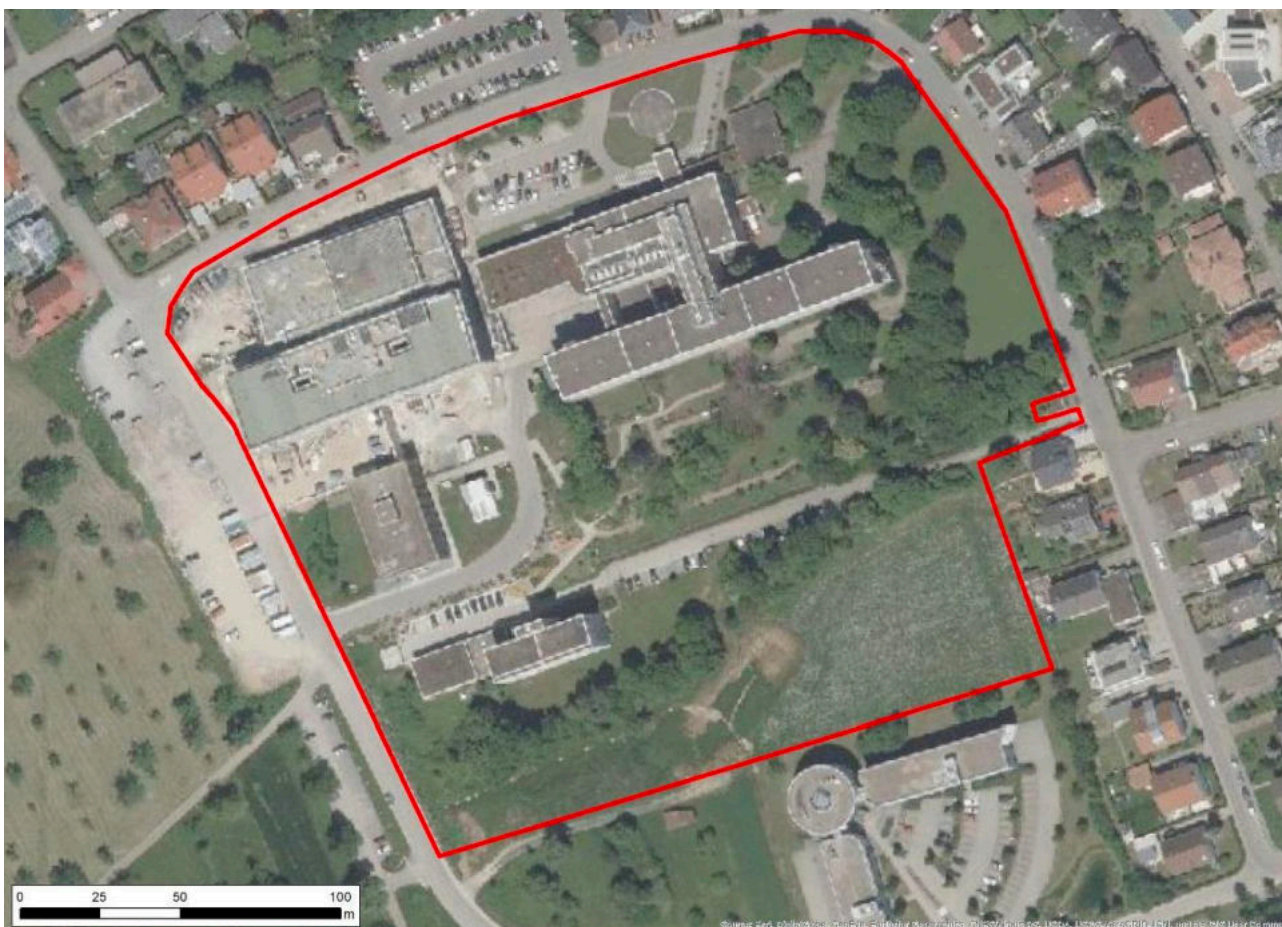


ARTENSCHUTZ



Gebiet der artenschutzrechtlichen Prüfung v. August 2018

Betrachtet wurden die Tiergruppen

Vögel/Fledermäuse/Reptilien/Amphibien

Artenschutzrelevant waren die Tiergruppen Vögel und Fledermäuse.

VÖGEL/BESTAND

In der nächsten Abbildung sehen wir die Untersuchungsergebnisse der Brutvogelerfassung. Die erfassten Arten (30 Vogelarten, davon 15 als Brutvögel, 11 weitere als potentielle Brutvogelarten) befinden sich in den Gehölzstrukturen (freibrütende und höhlenbrütende Arten, sowie gebäudebrütende Arten hier Haussperlingskolonien am bereits abgebrochenen Gebäude am unteren südwestlichen Rand.



Legende

Vögel

Status

- Brutvogel
- potenzieller Brutvogel

Brutbiologie

- freibrütende Vogelart
- höhlenbrütende Vogelart
- gebäudebrütende Vogelart

Erfasste Arten

A	Amsel	Hr	Hausrotschwanz
Ba	Bachstelze	Kb	Kornelbeißer
Bm	Blaumeise	K	Kohlmeise
Hä	Bluthänfling	Mg	Mönchsgrasmücke
B	Buchfink	Ms	Mauersegler
E	Elster	Rk	Rabenkrähe
Gb	Gartenbaumläufer	Rt	Ringeltaube
Gr	Gartenrotschwanz	R	Rotkehlchen
Gi	Girlitz	Sg	Sommergoldhähnchen
Gf	Grünfink	S	Star
Gü	Grünspecht	Sti	Stieglitz
Gs	Grauschnäpper	Zi	Zilpzalp

Sonstige Planzeichen

- Haussperlingkolonie (12 Brutpaare)
- Grenze Untersuchungsgebiet

Bebauungsplan „Rechbergklinik, 1. Änderung und Erweiterung“, Stadt Bretten

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung	Maßstab:	1:1.250	N	
	Format:	DN A3		
Karte 1: Untersuchungsergebnisse der Brutvogelerfassung	Datum:	05/18	Zerchen	
	Kartierung:	08/18	TS/MS	
Auftraggeber:	Regionale Kliniken Holding RKH	Kartographie:	08/18	TS/MS
Regionale Kliniken Holding RKH GmbH	Prüfung:	08/18	MS	

Planbar Günter Günther
Mörkenstr. 28/3, 71636 Ludwigsburg
Tel. 0714 191136-0, Fax 0714 191136-29
E-Mail: info@planbar-guethler.de
Internet: www.planbar-guethler.de

verfasst
Ludwigsburg
31.08.2018
H. Günther

B-Plan Rechbergklinik Bretten 1. Änderung

Die folgende Karte stellt das Vorkommen der Fledermäuse dar. Einen Quartiersnachweis ergab sich ebenfalls am abgebrochenen Gebäude.

Detektorkartierungen haben 2 Fledermausarten nachgewiesen. Gebiet eignet zur Jagd, Fassadenverkleidungen bieten Quartiersmöglichkeiten.



Legende

Tiergruppe Fledermäuse

- Fledermausrufnachweis
- Einzelquartiersnachweis

Erfasste Arten

R	Rauhautfledermaus
Z	Zwergfledermaus

Tiergruppe Reptilien

- künstliches Reptilienversteck mit fortlaufender Nummerierung

Habitatstrukturen

- Habitatbaum mit fortlaufender Nummerierung
- Vogelnisthilfe

Sonstige Planzeichen

- Grenze Untersuchungsgebiet

Bebauungsplan „Rechbergklinik, 1. Änderung und Erweiterung“, Stadt Bretten

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung	Maßstab: 1:1.250	Format: DIN A3	Zeichen
Karte 2: Ergebnisse der Fledermaus- und Reptilienerfassung sowie der Habitatstrukturkartierung	Datum: 05/18-08/18	Kartierung: 05/18-08/18	TS/MS
Auftraggeber: Regionale Kliniken Holding RKH GmbH	Kartographie: 08/18	Prüfung: 08/18	MS
Planbar Gürtler GmbH Merklestr. 23/3, 71636 Ludwigsburg Tel.: 0714 1091136-0, Fax 0714 1091136-29 E-Mail: info@planbar-guertler.de Internet: www.planbar-guertler.de	verfasst Ludwigsburg 31.08.2018	<i>H. Gürtler</i>	

Bestehende Habitatstrukturen/Gehölze:

- 3 Bäume mit Baumhöhlen Nistnachweis für Specht und Star.
- Linearer Gehölzbestand im südlichen Bereich in Ost-West-Richtung



Fortpflanzungs- und Ruhestätte für freibrütende Vögel.

Ebenso Leitlinie für Transferflüge der Fledermäuse zwischen ihren Quartieren im Siedlungsbereich und den Jagdhabitaten im umliegenden Halboffenland (Landschaftsschutzgebiet „Rechberg“). Insgesamt ist das Planungs- und Untersuchungsgebiet ein geeignetes Nahrungs- bzw. Jagdhabitat für Vögel und Fledermäuse.

Untersuchungsergebnisse der Brutvogelerfassung.

Die erfassten Arten (30 Vogelarten, davon 15 als Brutvögel, 11 weitere als potentielle Brutvogelarten) befinden sich in den Gehölzstrukturen (freibrütende und höhlenbrütende Arten, sowie gebäudebrütende Arten hier Haussperlingskolonien am bereits abgebrochenen Gebäude am unteren südwestlichen Rand.

B-Plan Rechbergklinik Bretten 1. Änderung

Bestehende Habitatstrukturen an Gebäuden

An den Aussenfassaden in Nischen, Rolladenkästen und an Blechverkleidungen der Dachkante ergeben sich grosse Potentiale für gebäudenistende Vögel und Fledermäuse.



Bereits abgebrochenes Gebäude im Südwesten mit Strukturen für gebäudebrütende Vogelarten und gebäudebewohnende Fledermäuse

Nachweislich genutzte und potentiell nutzbare Strukturen gehen verloren.



Betroffen sind

- Haussperlingskolonien mit 12 Brutplätzen

- Mauersegler mit 4 Brutplätzen



Weitere Vorkommen von Stockenten, Turmfalken, Dohle, Schwarzmilan und die übrigen im Untersuchungsgebiet vorkommenden Arten werden nicht weiter betrachtet, da in der näheren Umgebung geeignete Strukturen für Brut- und Nahrungshabitate vorhanden sind.

FLEDERMÄUSE /BESTAND

Betroffene Fledermausarten (streng geschützt)



- Rauhhauffledermaus, Nutzung d. Untersuchungsgebiets als Jagdhabitat



- Zwergfledermaus, 1 Einzelquartier an der Fassade des abgebrochenen Gebäudes

VORGEZOGENE AUSGLEICHSMASSNAHMEN/CEF - MASSNAHMEN

(CEF = continuous ecological functionality measures)

Zweck: Sicherung der ökologischen Funktionen für die entsprechende Tiergruppe während und nach der Umsetzung der geplanten Baumaßnahmen.

Für die höhlenbrütenden Vogelarten:

Aufhängung von Nisthilfen

- hier:
- 9 Nisthöhlen für Halbhöhlenbrüter an vorhandenen Gebäuden
 - 12 Sperlingskolonie-Nisthöhlen mit je 3 Brutkammern
 - 12 Nisthöhlen für Mauersegler an Gebäuden
 - 6 Starenhöhlen an Gehölzen

Für gebäudebewohnende Fledermäuse:

- Aufhängung von 3 künstlichen Fledermausflachkästen in die Gebäudefassade der geplanten Neubebauung.

Insgesamt wurden die Aufhängungsmöglichkeiten an den bestehenden Fassaden mit Büro Planbar Güthler bereits besprochen und vorgesehen.

Die Vorrichtungen werden noch vor der nächsten Brutzeit angebracht.

Das anschließende Monitoring/Überwachung ist beauftragt.

UMSETZUNG DER BOCKSRIEMENZUNGE

(Orchideenart, Rote Liste BW, Kategorie 3

Bestand an Virchowstrasse



B-Plan Rechbergklinik Bretten 1. Änderung

Die Umsetzung ist abgeschlossen. Der neue Standort befindet sich direkt im Anschluss an die lineare Gehölzstruktur im Süden.

Die Umsetzung erfolgte im September unter ökologischer Baubegleitung Büro Planbar Gütthler in Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde, Landratsamt Karlsruhe.



Versetzte
Plaggen in
insgesamt 6
Pflanzstreifen



Blätter der
bereits
austreibenden
Bocksriemen-
zunge